

OKTOBER 2007

Nr. 9 - 19. JAHRGANG
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
Nr. 187 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Ehre, wem Ehre gebührt

Nach elf Jahren wieder Bürger für ihre ehrenamtlichen Verdienste geehrt

Die Ehrungen der Gemeinde Schlanders sind dreigeteilt: Ehrenurkunde, Ehrenmedaille und Ehrenbürgerschaft. Nach elf Jahren hat nun die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer im Jahr des Ehrenamtes sechs Bürgerinnen und Bürger auserwählt, eine Ehrenurkunde für ihre Verdienste "im Interesse der Allgemeinheit" zu überreichen. Die Auszeichnung wird stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen vergeben. Die GRS stellt die Geehrten vor:

Elvira Waltraud Bernhard Hell hat im Stillen gearbeitet, anfänglich mit der Stillen Hilfe in Deutschland, später in der Einsatzleitung für die Familienhilfe. Auf zahlreichen Weihnachtsmärkten hat sie im Hintergrund die Fäden gezogen. Seit Jahren arbeitet sie für die Kleiderkammer in Schlanders. Bescheiden, wie Waltraud Hell ist, wies sie daraufhin, dass auch andere Frauen dieser Ehrung würdig wären.

Bruno Bertagna, langjähriges

Bindeglied zwischen den zwei Sprachgruppen hat maßgeblich zum guten Zusammenleben der beiden Sprachgruppen in Schlanders beigetragen, betonte der Bürgermeister in seiner



Die Geehrten Matthias Weiss, Johann Niedermair, Bruno Bertagna, Frieda Oberegelsbacher, Max Wieser und Waltraud Hell mit Bürgermeister Johann Wallnöfer in der Mitte

Laudatio. Bertagna, ein sehr diplomatischer Politiker, saß über Jahre im Gemeinderat und im Gemeindefachausschuss als Vertreter der Italiener. Er sei von der Ehrung sehr überrascht worden und widme sie seinen Eltern, die ihn so erzogen hätten, so Bertagna.

Johann Niedermair, bekannt als Waldental-Bauer, heiratete 1951 auf den Sonnenberger Bergbauernhof. Gemeinsam mit seiner Frau Karolina zog er neun Kinder und zwei Enkelkinder groß.

1977 gründete er mit anderen Sonnenbergern die Freiwillige Feuerwehr, war über Jahrzehnte im Ortsbauern-Ausschuss sowie im Bezirksbauernrat. 42 Jahre lang "regierte" er als Obmann der 12-Höfe-Interessenschaft. Er prangerte als Bergbauer nie die immer größere werdende Kluft

zwischen Tal- und Bergbauern an, sondern sah die nach wie vor vorhandene Notwendigkeit der Zusammenarbeit. Bis heute ist er der Waaler vom "Nuiwool" und sorgt mit sehr viel Liebe für dessen Erhaltung. Sein Kommentar: "Vergelts Gott, denn der Heimweg nach einer Sitzung war oft weit, aber es fehlte nie an Mitfahrgelegenheiten".

Frieda Schuster Oberegelsbacher war neben ihrer politischen Tätigkeit, auch ehrenamtlich äußerst aktiv. So sorgte sie dafür, dass die Bibliothek in Schlanders angesiedelt wurde, war Ansprechpartnerin für das SOS-Kinderdorf im Vinschgau und ließ den ersten Kinderspielplatz in Schlanders errichten. Zudem saß sie im Ortsausschuss des KVW, im Pfarrgemeinderat und war Referentin bei den Eheseminaren, Thema "Die Frau und Mutter". Wesentlich hat sie zur Errichtung der Lebenshilfe in Schlanders beitragen. Nach der Verleihung der Ehrenurkunde

Fortsetzung Seite 2

Gasthaus  Sonneck

Nudelwoche bis Donnerstag, den 22.11.07
(außer Sonntag Mittag)

Vollmondfeschtl Freitag, den 23.11.07

PS: Ausstellung „Anderswelten“

von Herbert Lampacher bis Ende November

Wichtig: nicht vergessen, Weihnachtessen

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Super Weihnachtsangebote

Computer | Software | Service

 **Tecnet**

39021 Morter - Nibelungenstrasse 28
Tel. 0473 740030 - www.tecnet.bz

MO - FR von 14:00 - 18:30 Uhr (Vormittags sind wir im Aussendienst)

QUALITÄT UND SERVICE
HAT EINEN NAMEN

... SEIT 11 JAHREN
IM VINSCHGAU!

ließ es sich Oberegelsbacher nicht nehmen, eine amüsante Anekdote über den Kampf für die Errichtung einer weiteren Kindergartensektion zu erzählen. Sie schaffte es, den spröden Landesrat Anton Zelger für ihre Anliegen zur Erweichen.

Matthias Weiss ist als Mesner der Schlanderser Pfarrkirche bekannt. Er wurde 1937 geboren. Bereits früh setzte er sich für die Allgemeinheit ein, so als Gewerkschaftsvertreter in seinem Betrieb. Er war über Jahre im KVW tätig und gründete den Seniorenclub mit. Von 1985 bis 2006 war er der Mesner in Schlanders und er hilft heute noch aus.

Max Wieser, Jahrgang 1927, hat das Leben hart mitgespielt. Er rückte als junger Soldat in den Zweiten Weltkrieg ein und kehrte erst 1949 aus der Gefangenschaft zurück. 1951 begann er eine Lehre als Schmied und nach dem Abschluss wurde er bald selbstständig. Von 1980 bis 1993 war er Obmann der Handwerker in Schlanders, saß über 20 Jahre in der Prüfungskommission in der LBS Schlanders, arbeitete im Verschönerungsverein mit. Seit 1959 ist er im Südtiroler Kriegs- und Frontkämpferverband aktiv. Für den reibungslosen Ablauf der Maria-Namen-Prozession sorgt Max Wieser, er nämlich bedient die Schwebevorrichtung, mit der die "Mutter Gottes" vom Altar herabgelassen wird. "Es ist viel Arbeit, aber ich mache es gern getan", so Max Wieser.

(an)

Aus dem Gemeinderat



Im Rahmen der kurzen Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober wurde die Einführung des Dienstes für die Gasverteilung mit Abschluss eines entsprechenden Dienstleistungsvertrages behandelt.

Mit diesem Vertrag soll der SELGAS AG der Dienst der Methangasverteilung im Gemeindegebiet von Schlanders übertragen werden. Dieser Dienst beschränkt sich ausschließlich auf die Belieferung des Schlanderser Fernwärmewerkes, welches voraussichtlich im November in Betrieb geht. Die Dienstleistung wird auf 20 Jahre festgelegt, wobei 5 % des Erlöses für die reine Durchleitung als Konzessionsgebühr an die Gemeinde gehen.

Auf die Frage von Waltraud Plagg nach der Höhe des voraussichtlichen Erlöses konnten noch keine genauen Angaben gemacht werden.

Die Frage, ob in Zukunft eine Ausweitung des Dienstes auch auf andere Betriebe möglich wäre, antwortete der Bürgermeister, dass sich dies in den nächsten Jahren zeigen werde. Wenn durch den Anschluss neuer Abnehmer kein Schaden für das Fernwärmewerk entstände, könne er sich eine Ausweitung des Dienstes vorstellen. Voraussetzung hierfür wäre dann ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates.

Abstimmungsergebnis: zwei dagegen, zwei Enthaltungen, 15 dafür.

Unter **Allfälligem** berichtete Monika Wunderer (*oben*) über

die Tätigkeit des **Gemeindebeirates für Chancengleichheit**. Neben Wunderer sitzen die Oppositionspolitikerinnen Dunja Tassiello und Waltraud Plagg, die SVP-Räte Angelika Meister und Andrea Gruber sowie Judith Alber im Beirat. Seit einem Jahr im Amt, legten sie sich ein internes Reglement zurecht und wollen nun die Gemeindestatistiken mit einer weiblichen Perspektive ergänzen. So sollte die Zahl der Frauen in den Vereinen erhoben werden. Geplant sind sensibilisierende Veranstaltungen, Filme und eine Wanderung zu „Frauenplätzen“.

Johann Schaller wies unter Allfälligem daraufhin, dass bei der **Zufahrt zu den Schönthalern** am Schlanders Sonnenberg in beinahe jeder Kehre Holz abgelagert würde, was das Gesamtbild störe. Der Bürgermeister erklärte, der Sache nachzugehen.

Dunja Tassiello wollte auf der letzten Gemeinderatssitzung wissen, warum es **einen Personalwechsel in der Gemeinde** gebe und warum Alessandra Azzarone in das Sekretariat komme. Der Personalchef, Christian Messmer, erklärte, dass nach der Kündigung von Katja Schönthaler diese freie Stelle im Personalamt durch eine interne Umbesetzung mit Anni Siller kurzfristig besetzt wurde. Dadurch wurde eine Stelle im Sekretariat frei. Aufgrund des Proporz war die freie Stelle der italienischen Sprachgruppe vorbehalten. Man hat auf eine noch gültige Rangordnung für Verwaltungsbeamte mit Computerkenntnissen in Teilzeitarbeitsverhältnissen zurückgegriffen. Zu Ende des Jahres werde auch die Stelle eines Gemeindepolizisten frei. Es gab deshalb die Option einen italienischsprachigen Dorfpolizist anzustellen, aber so Messmer, hat man aus organisatorischen Gründen eine italienischsprachige Verwaltungsbeamtin im Sekretariat bevorzugt.

(an)

Kitas in Schlanders

Ab 1. Januar wird im Kindergarten Göflan eine Kindertagesstätte für Kleinkinder zwischen 3 Monaten und 3 Jahren eingerichtet. Bedingung zur Unterbringen seines Kindes ist es den Wohnsitz bzw. den Arbeitsplatz in Schlanders zu haben. Im letzteren Fall muss eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Arbeitgeber vorliegen, so zum Beispiel ist mit dem Krankenhaus Schlanders dies geplant. An 240 Tagen im Jahr will man geöffnet haben, zwischen fünf und maximal 18 Kinder werden sich in der Kitas austoben dürfen. Die Kosten für diesen Dienst übernehmen zu einem Drittel die Eltern, den Rest teilen sich Land und Gemeinde. Die Eltern zahlen zwischen

0,50 € bzw. 3,50 € pro Monat und Kind. Möglich ist mit der Einrichtung der Kitas in Göflan auch die Nutzung von Synergien. So kocht die Kindergartenköchin zusätzlich für die Kleinkinder das Mittagessen. Der zuständige Referent Heinrich Fliri bedankte sich bei der Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer, die in der letzten Amtsperiode bereits die Grundlage für die Kitas gelegt hatte. Bei der Abstimmung enthielt sich Erhard Alber aus



Göflan von der Bürgerliste "Bürger für Bürger" der Stimme. Er unterstrich damit seine Skepsis, ob nicht künftig die jetzigen Kitaräume wiederum für die Göflaner Kindergartenkinder gebraucht würde.

(an)

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.
Mitarbeiter: Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guernero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ri), Evi Gamper (eg), Dieter Pinggera (dp), Oswald Stricker (os), Andrea Kuntner (an). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe:

Montag, 10. Dezember 2007

Redaktionssitzung:

Dienstag, 11. Dezember,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg

Meinungsmacher

Die Kirche als Unternehmen?
Fragen an Dekan Josef Mair.

GRS: Kann man die Kirche bzw. die Pfarre Schlanders als Unternehmer bezeichnen?

Dekan Josef Mair: Die Pfarre Schlanders ist eine juristische Person, ihr Rechtsvertreter ist der Pfarrer. Ihm zur Seite stehen der Vermögensverwaltungsrat für die Verwaltung und der Pfarrgemeinderat für die seelsorgerische Tätigkeit. Letztlich treffen diese beiden Gremien die Entscheidungen über den Weg von gemeinsamen Benutzungen.

GRS: Zurzeit wird das Widum Vetzan umgebaut. Das letzte Bauobjekt?

Mair: Das vorläufig letzte Bauobjekt. Im Widum werden Wohnungen und ein Pfarrsaal untergebracht. Es gilt aber der Grundsatz: 'Handeln, wo Bedarf und Notwendigkeit bestehen'. Jährlich inspiziert der Vermögensverwaltungsrat alle Objekte auf ihren aktuellen Zustand.

GRS: Wie vermögend ist die Pfarre Schlanders?

Mair: Sie besitzt Kulturgüter in Göflan und Vetzan, ca. an die 3 ha. Sie werden von Bauern in einem Arbeitsverhältnis bearbeitet.

GRS: Bekommt die Kirche heute noch Güter geschenkt?

Mair: Kaum, wenn dann erhält die Kirche Geldbeträge vermach.

GRS: Welche Ziele verfolgt die Kirche bei ihrer Verwaltung?

Mair: Laut dem Kirchenrecht darf sie das Vermögen nicht mindern. So musste die Pfarre nach dem Verkauf von zwei Häusern, - dem Mesner- und dem Mali-Haus - diesen Erlös wiederum investieren. Wir haben uns damals entschieden, das Wieserhaus zu kaufen und ein neues Widum für Schlanders zu bauen. Die Kirche ist kein wirtschaftliches Unternehmen, sondern sie hat den Auftrag, die vorhandenen Güter gediegen zu verwalten.

GRS: Können Sie sich vorstellen, dass künftig Kirchen nicht mehr einen sakralen Zweck erfüllen, wie beispielsweise in Deutschland geschehen?

Mair: Diese Entwicklungen, die über Deutschland hinaus spürbar sind, zeigen, dass die Katholiken müde geworden sind. Aber das kann sich auch wieder ändern. Kirchen sollen erhalten bleiben, sei es als Kulturräume als auch als Kulträume und als Denkmäler einer Epoche. Werden Kirchen nicht mehr für den Kult gebraucht, so könnte sie der religiöse Individualist als Räume der Stille und der Sammlung benützen.

GRS: Ihnen wird nachgesagt, dass Ihnen die Kortscher Schäfchen sehr am Herzen liegen. Konnten die Schlanderser Sie in den vielen Jahren als Dekan nun auch erobern?

Mair: Als ich 1989 von der Pfarrei Kortsch nach Schlanders wechseln



Dekan Josef Mair

musste, herrschte die Vermutung, dass ich die Kortscher Pfarrei bevorzugen könnte, da ich bei ihrer Gründung 1979 ihr erster Pfarrer wurde. Dem ist nicht so. Ich bin, soweit es die Möglichkeiten zulassen, für beide Pfarreien gleich da. Vielmehr könnte man mit Recht behaupten, dass jener Ort, wo der Pfarrer wohnt, immer bevorzugt ist, denn er ist rascher erreichbar. Die Vermutung über die Bevorzugung hat sich im Laufe der Jahre gelegt.

GRS: Wie leer sind die Kirchenbänke in Schlanders?

Mair: Leere Kirchenbänke sind für jede Pfarrführung eine schwere Belastung. Wer seine Religion nicht praktiziert, schadet sich selbst am meisten. In Schlanders ist die Zahl der regelmäßigen Kirchgänger auf den Diözesandurchschnitt abgesunken, der zurzeit ca. 30 % beträgt.

GRS: In Schlanders sind einige Glaubensgruppen aktiv. Wie stehen Sie dazu?

Mair: Schlanders ist ein Verwaltungszentrum mit nicht geringer Zu- und Abwanderung. Je größer der Ort, umso anonym gestaltet sich das Leben dort. Je intensiver die Beziehungen der Menschen sich, umso weniger Splittergruppen bilden sich. Innerhalb der Kirchengemeinschaft gibt es Gruppen mit eigener Spiritualität. Solange sie der Kirche treu bleiben, leisten sie einen Beitrag zur Erneuerung. Wenn sie sich jedoch abspalten, handeln sie meiner Kenntnis nach nicht schriftgetreu und schwächen die religiöse Substanz derer, die hier wohnen. Auch Christen haben sich im Laufe der Geschichte gespalten und sind dadurch nicht stärker, sondern schwächer geworden. (an)

Jahresvollversammlung der KVV-Ortsgruppe Schlanders
am 17. November 2007 um 15 Uhr
im Versammlungssaal im Gamperheim

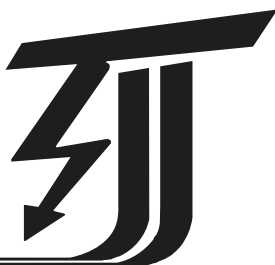
Postmeister Götsch ade

Mit 31. Oktober erfolgte der Wechsel an der Spitze des Postamtes in Schlanders. Auf **Günther Götsch** (rechts im Bild), der seit acht Jahren seinen Dienst als Postmeister in Schlanders versah, folgt **Leonardo Olivieri** (l. im Bild) aus Mals. Götsch hat durch sein stets freundliches und sachliches Auftreten so manchen Fehler der Post relativieren können. Nicht vergessen werden darf sein kulturelles Engagement mit den in den letzten Jahren schon zur Tradition gewordenen Ausstellungen in den Sommermonaten, die nicht nur Postkunden in die Schalterräume gelockten. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und insbesondere

mit der Gemeinde war immer sehr gut, betont Götsch. Seine große Leidenschaft hat Götsch nie verleugnet, zieren doch etliche Bergfotos sein Büro. So glückte ihm im heurigen Sommer die anspruchsvolle Gratwanderung von der Trafoier Eiswand zum Ortler über den Bäckmanngrat. Bleibt nur ihm alles Gute in seinem neuen Aufgabenbereich, dem Zustellungsdienstes im Vinschgau, zu wünschen. (an)



ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

MITTEILUNG NR. 9/2007



Alles Gute zum Geburtstag

Feiern spielen im Alltag des Bürgerheimes eine große Rolle und so werden auch die Geburtstage der Bewohner nie vergessen. Am Geburtstag gibt es im jeweiligen Wohnbereich eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen, zudem lädt die Verwaltungsrä-

tin Gertrud Meister zweimonatlich am Samstag Nachmittag zu einer geselligen Feier ein, wobei jeder auch Blumen und ein kleines Geschenk erhält. Im Rahmen eines Projekts machte sich vor zehn Jahren auch der Koch Armin Fleischmann Gedanken, wie die Kü-



Heimbewohner Rudolf Dejaco mit seiner Tochter bei der Geburtstagsfeier



Die Menükarte des Festessens

che mithelfen kann, den Alltag im Bürgerheim abwechslungsreich zu gestalten. Was damals als Projekt begann, gehört inzwischen zum festen Programm des Hauses. Einmal im Monat werden die jeweiligen Geburtstagskinder zu einem festlichen Abendessen

eingeladen, wobei jeder auch einen Gast mitbringen darf. Am Mittwoch, 17. Oktober, war es wieder soweit: Um 18.00 Uhr fanden sich die Geburtstagskinder gemeinsam mit ihrem Gast an den festlich gedeckten Tischchen im Aufenthaltsraum des Bürgerheimes ein. Der Freizeitgestalter Andreas Wiesler begrüßte die Festgesellschaft und servierte das vorzügliche Menü.

Die Geburtstagskinder und ihre Gäste ließen es sich schmecken und waren sich einig: dieser Abend, auf den sie sich jedes Jahr freuen, ist etwas Besonderes und eine sehr nette Geste des Hauses.



Vertrauen genießen...

Feines vom Fleisch und vieles mehr

Vom 19. November bis 1. Dezember:

**Rindsschnitzel
100 g nur € 1,25**

**Delikatess Leberstreichwurst
100 g nur € 0,90**



METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.



Start des neuen Ministrantenjahres in der Pfarre Schlanders

Auch heuer startet das Ministrantenjahr mit den Proben der Ministrantenanwärter. Für den Messdienst haben sich 15 Mädchen und Buben gemeldet. Sie werden am 02.12.2007, am 1. Adventssonntag, um 10 Uhr, beim Sonntagsgottesdienst feierlich in den Ministrantendienst aufgenommen. Mit den Neuen sind in Schlanders nun 60 Messdiener im Dienst. Die meisten beginnen in der 3. Klasse Volksschule und bleiben bis zum Ende der Mittelschule.

Die Pfarre freut es



besonders, wenn Ministranten bis zur Oberschule bleiben. Sie übernehmen bestimmte Aufgaben während der Gottesdienste und dienen in erster Linie als Assistenten des Priesters. Bei hohen Feiertagen und zu besonderen Anlässen tragen sie Kerzen und Leuchter, Weihrauchfass und Schiffchen. Vor den Festtagen finden intensivere Proben statt. Obwohl die Aufregung vor den festlichen Gottesdiensten steigt, überwiegt dennoch die Freude, als Ministrant dabei zu sein.



Auch außerhalb der Liturgie gehören gemeinsame Unternehmungen und Aktivitäten, wie Törggelen, Gaudirodeln, Ausflüge und Hüttenlager zum Ministrantenleben. Als Sternsinger sammeln die Ministranten zwischen Weihnachten und Dreikönig für soziale Projekte und für die Mission. All dies fördert neben der Pflicht des Dienstes auch den Sinn für die Gemeinschaft.

Um den Ministrantendienst überhaupt zu ermöglichen, arbeiten viele fleissige Helfer ehrenamtlich im Hintergrund und sorgen dafür, dass der Gottesdienst seinen feierlichen Rahmen erhält. Allen, die unsere Ministranten ehrenamtlich begleiten und finanziell unterstützen, gilt ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Die Verantwortliche der Ministranten Schlanders.

Mach' was draus

Unter diesem vielversprechenden Motto fanden sich gut fünfzig jugendliche und junge Chorsänger aus Schlanders, dem Vinschgau und darüber hinaus am 15./16. September in Kortsch zum Siebten Spiritualwochenende ein, das vom Verband der Kirchenchöre Südtirols organisiert wurde.

Wie bereits im letzten Jahr, gelang es dem Salzburger Chorleiter Andreas Gassner auf Anhieb, mit Spirituals, Gospels, deutschen Neuen Geistlichen Liedern sowie afrikanischen Zulugesängen die Sängerinnen und Sänger für zwei Tage zu begeistern. Die Register waren stimmlich gut besetzt und ausgeglichen. Die Zeit verging wie im Flug, denn es wurde musikalisch nie langweilig. Andreas Gassner lockerte unseren Körper und Stimme immer wieder durch lustige Bewegungen und Gesten, verbesserte die Aussprache, feilte am Klang, schulte unsere Ohren auf das Zusammensingen und erarbeitete ein ansprechendes Programm für die musikalische Gestaltung der Abendmesse in der Pfarrkirche von Schlanders.

Eine zahlreich versammelte Kirchengemeinde erlebte eine stimmige Messfeier, welche vom Dekan Dr. Josef Mair und Don Mario Pinggera gemeinsam zelebriert wurde. Das Wort Gottes, die Lieder, die Predigt und die Gemeinschaft haben wohl Spuren in jedem hinterlassen, etwa so wie es Pinggera

in seiner Predigt ausdrückte: „Mögen die neuen geistlichen Lieder die Saiten der Herzen bespielen.“ Am E-Piano begleiteten Marian Polin und Eva Vinatzer, an der Orgel Lukas Punter. Ursula Torggler überbrachte aus Bozen Grüße der Kirchenmusikkommission und dankte für das musikalische und organisatorische Gelingen. Der Chor erntete heftigen Applaus und verabschiedete sich mit einem lebhaften afrikanischen Tanzlied. Ein Dank auch der Raiffeisenkasse Schlanders für die schönen Plakate.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, Wolfgang Mair.



Organisation und Verwaltung - II. Teil

Am 29.11.1995 hat der Gemeinderat von Schlanders das Statut des Kulturhauses „Karl Schönherr“ genehmigt. Dabei berief man sich auf die kurz vorher vom Regionalrat neu genehmigte, allgemeine Gemeindeordnung, die die Errichtung einer neuen Verwaltungsform von gemeindeeigenen Einrichtungen vorsah. Es war dies seinerzeit etwas ganz Neues und mehrere Gemeinden aus der Region interessierten sich in der Folge für diese neue Verwaltungsform.

Auf den Nenner gebracht, arbeitet die neu geschaffene, gemeindeeigene Einrichtung autonom, ist aber in der Bilanzgebung dem Gemeinderat Rechenschaft schuldig.

Das Statut umfasst 24 Artikel, die aber im Laufe der Zeit mehrmals den neuen Bedürfnissen angepasst wurden. Die Ziele der Einrichtung werden im Art. 3 folgendermaßen festgelegt: „Die Einrichtung verfolgt keine Gewinnabsichten. Sie hat die Aufgabe für die technische und verwaltungsmäßige Führung des Kulturhauses und Bezirkstheaters „Karl Schönherr“ zu sorgen und dabei deren volle Funktionstätigkeit sicherzustellen, damit jede Veranstaltung, welche der sittlichen, moralischen Wertvorstellung entspricht und dienlich ist, das kulturelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben innerhalb der Gemeinde zu fördern, darin abgehalten werden kann.“ Ebenfalls im Art. 3 hat der Gemeinderat vorgesehen, dass die Einrichtung mit der Führung und Verwaltung anderer gemeindeeigener Liegenschaften und Dienste, welche für kulturelle, sportliche und Vereinszwecke genutzt werden, beauftragt werden kann. In der Folge ist im Jahr 1999 die Einrichtung Kulturhaus mit der Verwaltung des „Festplatzes Matscher Au“ und 2003 mit der Verwaltung des „Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch“ beauftragt worden. Die organisatorischen Aufgaben für die Bewirtschaftung dieser beiden Einrichtungen liegen aber in den Händen eines jeweiligen Führungsausschusses.

Die Organe der Einrichtung Kulturhaus sind: a) der Verwaltungsrat, b) der Präsident, c) der Direktor.

Der Verwaltungsrat wurde erstmals auf der Gemeinderatsitzung vom 29.02.96 ernannt und von den folgenden Gemeindeverwaltungen bestätigt. Es sind dies Dr. Erwin Dilitz, Günther Gluderer, Dr. Christine Holzer, Hubert Kuppelwieser und Konrad Lechthaler. Der Verwaltungsrat wählte Herrn Dr. Erwin Dilitz zu seinem Präsidenten und schlug ihn gleichzeitig für die Stelle des Direktors vor, wie es vom Statut vorgesehen ist.

Dem Verwaltungsrat obliegen sämtliche Befugnisse zur Verwaltung und Führung der Einrichtung. Der Präsident vertritt die Einrichtung, beruft den Verwaltungsrat ein und hat dessen

Vorsitz. Er überwacht die Tätigkeit der Einrichtung sowie die Ausführung der Rechtsakte.

Der Direktor trägt die allgemeine Verantwortung über die Führung der Verwaltung.

Dem Präsidenten und Direktor stehen eine monatliche Amtsentschädigung und den Mitgliedern des Verwaltungsrates eine Anwesenheitsentschädigung pro Sitzung zu.

Die Arbeit des Verwaltungsrates geht in der Praxis weit über die zahlreichen Sitzungen hinaus. Vor allem die Eigenveranstaltungen erfordern den unentgeltlichen Einsatz aller Mitglieder, um diese organisatorisch durchführen zu können und, um die Ausgaben zu minimieren.

Als eine der ersten Handlungen verpflichtete der Verwaltungsrat Frau Annemarie Schwarz für die Erledigung der Büroarbeiten. Mittlerweile hat sie sich als nicht mehr wegzudenkende gute Seele des Hauses entwickelt, die mit Kompetenz und Leidenschaft ihre Aufgaben wahrnimmt.

Herr Arnold Unterholzner ist seit 2001 der Hausmeister des Kulturhauses und muss dabei den verschiedensten Ansprüchen der Veranstalter und der Verwaltung gerecht werden.

Die Finanzen und das Rechnungswesen der Einrichtung werden ebenfalls durch das Statut geregelt.

Die sich aus der Tätigkeit ergebenden Auslagen werden durch die Gebühren für die Benützung der Säle, von Miet- und Pachtzinsen der vermieteten Räumlichkeiten wie Post, Kegelbar, Café am Platzl, Tourismusverein und Reisebüro, durch Beiträge der öffentlichen Hand zur Abdeckung des jährlichen Betriebsdefizits, und durch allfällige sonstige Einnahmen wie z.B. Sponsorengelder und Eigenveranstaltungen abgedeckt.

Die ordentlichen Ausgaben betreffen die ordentliche Instandhaltung der Gebäude, Heiz-, Telefon- und Stromspesen, Personalkosten, Eigenveranstaltungen, Steuern und Gebühren sowie allfällige laufende Ausgaben.

Die außerordentlichen Ausgaben für Neuinvestitionen und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten werden größtenteils von der Gemeinde gedeckt, z.T. gibt es auch Landesbeiträge dafür.

Der Verwaltungsrat hat der Gemeinde, nach der Genehmigung durch die gemeindeeigenen Rechnungsrevisoren, für das Jahr 2006 folgende Abschlussrechnung vorgelegt, die in Folge vom Gemeinderat mit einer Gegenstimme genehmigt wurde. In der Gesamtbilanz fließen die Bilanzen des Kulturhauses, des Festplatzes „Matscher Au“ und des Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch zusammen, werden aber durch ein Beilagenblatt separat ausgewiesen.

Gesamteinnahmen 2006	€ 509.953,45	Die Ausgaben:	
Gesamtausgaben 2006	€ 500.555,47	Ordentliche Ausgaben Kulturhaus	€ 292.900,10
		Festplatz	€ 4.446,56
		Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch	€ 15.645,06
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus:		Außerordentliche Ausgaben Kulturhaus	€ 181.871,53
Ordentliche Erträge Kulturhaus	€ 292.974,97	Festplatz	€ 2.000,00
Festplatz Matscher Au	€ 8.063,08	Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch	€ 3.692,22
Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch	€ 17.008,40	Diese Beträge wurden für die Adaptierung der Zugsanlage	
Und außerordentliche Erträge Kulturhaus	€ 191.907,00	und des Orchestergrabens im Theatersaal, für den Ankauf	
		von Noten- und Dirigentenpulten, Reparaturen und weitere	
		gesetzlich vorgeschriebene Adaptierungen ausgegeben.	
		Für das laufende Jahr werden besonders die im Haushalts-	
		plan vorgesehenen und bereits erfolgreich durchgeführten	
		Dachsanierungsarbeiten zu Buche schlagen.	
In den ordentlichen Einnahmen sind auch			
der Gemeindebeitrag von € 45.000,-,			
der Landesbeitrag für wertvolle Filme von € 3.098,80			
und der Sponsorbeitrag der Raiffeisenkasse Schlanders			
von € 10.000 enthalten.			



Der Verwaltungsrat

Buchvorstellung

„Das Haus auf den Schären“ von Inga Lindström, 297 S., erschienen bei Marion von Schröder



Hanna Lund ist eine sehr selbstständige Frau, die Holzböden verlegt und alleine in einem Bootshaus in Schweden lebt. Sie hat eine Beziehung zu dem Fotografen Per, doch Hanna möchte sich nicht einengen lassen, an eine Hochzeit möchte sie gar nicht denken. Doch dann begegnet sie Max und dessen kleiner Tochter. Max, einst ein begehrter Junggeselle, bittet Hanna um Hilfe bei der Einrichtung seines Hauses. Hanna ist nicht nur von Max, sondern auch von dessen Haus auf den Schären begeistert. Denn dieses Haus, ist das Haus aus ihren Träumen. Ein wunderschöner, sinnlicher Roman. *Susanne Resch Vilardo*

Neu in der Bibliothek Schlandersburg: Hörbuch-CDs

Wer die Wahl hat, ...

Wer die Wahl hat, hat die Qual“, davon kann die Krimiautorin Silvia ein Lied singen. Sie hält sich nämlich drei Liebhaber, den Piloten Bernie, den Musiker Pierre und den Nudelvertreter Luigi. Dank geschickter Planung sind sich die Herren jedoch noch nie begegnet.

Doch unverhofft stehen plötzlich alle drei am gleichen Tag vor der Tür und wollen ihre Liebste überraschen. Die Überraschung schlägt natürlich voll ein. Kann Silvia mit Unterstützung von Vera, ihrer Freundin, und Maria, ihrer Cousine, das Chaos entwirren? ...

Die Komödie von Erika Kainberger-Kapeller wurde von Angelika Pircher und Daniela Montini Alber inszeniert. Die Premiere findet im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders am 16. November 2007 um 20.00 Uhr statt.

Weitere Aufführungstermine sind:

Sonntag, 18.11.2007 - 17.00 Uhr
 Freitag, 23.11.2007 - 20.00 Uhr
 Samstag, 24.11.2007 - 20.00 Uhr
 Freitag, 30.11.2007 - 20.00 Uhr
 Samstag, 1.12.2007 - 20.00 Uhr
 Sonntag, 2.12.2007 - 17.00 Uhr

Kartenreservierungen können unter Tel. 349/5465638 (ab 17 Uhr) erfolgen. unten: Die Akteure bei den Proben, auf dem Bild fehlt Stefano Tarquini



Evaluation Lebenshilfe

Das Jahr 2007 der Lebenshilfe Vinschgau steht ganz im Zeichen der Evaluation. Seit Jänner dieses Jahres unternimmt die Agentur für Evaluation und Entwicklung, eine Leistungsstruktur der Lebenshilfe Tirol, unter der Leitung von Felix Finster, in Zusammenarbeit mit dem sozial engagierten Vinschger DDr. Sascha Plangger, eine Evaluation des Zentrums für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Südtirol in Schlanders.

Das Ziel der Evaluation war eine professionelle Untersuchung der Einrichtung durch externe Fachleute vornehmen zu lassen, a) um die Stärken und eventuellen Schwächen des Leistungszentrums zu analysieren, b) die Entwicklungspotentiale und Innovationsansätze im Bereich der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung darzustellen, c) auf dass die Lebenshilfe allfällige „Angriffe“ und oberflächliche Pauschalurteile auf wissenschaftlicher Ebene begegnen und entkräften kann, d) sodass der neuen Leitung sowohl auf Vereinsebene als auch im operativen Bereich ein ausgezeichnetes Instrument für ihre Führungsarbeit zur Verfügung gestellt wird, e) und letztlich die Sicherung der Qualität unseres sozialen Dienstes garantiert werden kann.

Im Focus der Evaluation standen die Bedürfnisse der Kunden bzw. zentrale Aspekte von Lebensqualität.

Durch den Einsatz sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden versuchte die Agentur den Anspruch zu gewährleisten, sowohl die Bedürfnisse, Wünsche und Ansprüche aller Akteure, als auch Prozess- und Strukturqualität adäquat zu erfassen.

Das Resultat dieser umfassenden wissenschaftlichen Untersuchung sind eine Fülle von Entwicklungsstrategien und viel versprechende Innovationsmöglichkeiten, die weit über die Bedeutung der Lebenshilfe Vinschgau hinausgehen.

Nachdem der Führung auf Bezirks- und auf Landesebene die Ergebnisse bereits vorgestellt worden sind - und diese bereits Anregungen und Entwicklungen umsetzen -, werden in einer internen Veranstaltung in den kommenden Tagen alle Mitarbeiter der Lebenshilfe Vinschgau und am Freitag, den **23. November um 19.30 Uhr in einer öffentlichen Vorstellung** alle Mitglieder der Lebenshilfe, alle Angehörigen, Systempartner, Sozialdienste und Landesfunktionäre mit den Ergebnissen vertraut gemacht, um dann so schnell wie möglich in die Phase der Planung, des Coaching und der Strategieentwicklung einzusteigen. *Der Präsident, Dieter Pinggera*



**LEBENSILFHE
 VINSCHGAU**

lädt herzlich zum traditionellen

MARKT

am 2. Dezember 2007
 im Haus der Lebenshilfe,
von 9.30 bis 17.00 Uhr
 in der Dr.-Karl-Tinzlstraße in Schlanders.

Wir bieten wieder Produkte aus der geschützten Werkstatt an, laden zu Kuchen und Kaffee ein und beschäftigen die Kinder in der Backstube.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nachzulesen auf der Homepage

Die Gemeinde Schlanders gibt bekannt:

Jene Personen, welche sich in die Liste der Stimmzähler eintragen möchten, müssen sich innerhalb November im Wahlamt der Gemeinde (Tel. 0473 737 714) melden. Voraussetzungen:

- Der Antragsteller muss Wähler der Gemeinde sein,
- und mindestens den Abschluss der Pflichtschule besitzen.

Bürgerversammlung

zum Thema "Schlandrauntal" am Donnerstag, 6. Dezember 2007, um 20.00 Uhr im Kulturhaus Schlanders, Sparkassensaal.

Personal

Die Gemeindeverwaltung sucht einen Gemeindepolizisten/eine Gemeindepolizistin in der 6. Funktionsebene der deutschen Sprachgruppe. Voraussetzung: Reifediplom und Zweisprachigkeitsnachweis B. Nähere Informationen können im Personalamt der Gemeinde (Tel: 0473 737 748) eingeholt werden.

Freibad Schlanders

Die Gemeinde Schlanders beabsichtigt das öffentliche Freibad für die Jahre 2008 bis einschließlich 2012 zu verpachten. Die Bewerber müssen im Verzeichnis der Gastgewerbetreibenden bei der Handelskammer eingetragen sein.

Abgabetermin: Freitag, 28. Dezember 2007.

Genauere Informationen sowie die notwendigen Unterlagen erhalten Interessierte im Sekretariat der Gemeinde Schlanders im ersten Stock im Rathaus unter Tel. 0473 737 721 oder Email info@schlanders.it.

Der Referent für Sport, Kurt Leggeri

Ausschussbeschlüsse

Beauftragungen (BS Nr. 420, 430, 433, 436, 437)

Die Firma Tirol Pneus KG wird mit der Lieferung von Schneeketten und Winterreifen für die Fahrzeuge des Gemeindebauhofs für von 4.474,54 Euro inkl. 20% MwSt. beauftragt.

Die Firma Leo Federspiel Leo & Richard Schwiembacher OHG wird für 6.635,96 Euro inkl. MwSt. die Überdachung im Friedhof Schlanders realisieren.

Das Trampolin auf dem Spielplatz Plawennpark wird von der Fa. Stebo Ambiente für 3.700 Euro + MwSt. ausgetauscht. Für insgesamt 39.366,89 Euro inkl. MwSt. wird bei der Firma Komland GmbH eine Schneefrässchleuder angekauft.

Die Firma ENEL wird gemäß ihrem Angebot zum Gesamtbetrag von 19.170,95 Euro im Wege des Verhandlungsverfahrens mit dem Neuanschluss für die Kompostieranlage "Talair" beauftragt.

Neugestaltung Kreuzungsbereich "Alter Protzenweg"-Göflaner Straße (BS 429)

Die Kostenschätzung in der Höhe von 38.031,68 Euro inkl. MwSt. sowie die Ausführung der Arbeiten in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung wird genehmigt. (eg)

Erntedank der Verbände

Heuer feierten wiederum verschiedene Verbände und Vereine des Dorfes das gemeinsame Erntedankfest mit einer Messe, die von den Vereinsmitgliedern gestaltet und von Dekan Dr. Josef Mair und dem Kirchenchor Schlanders begleitet wurde.

Der anschließende Umtrunk fand bei herrlichem Herbstwetter auf dem Plawennplatz statt, wo auch Spenden für „Medica Mondiale e.V.“ gesammelt wurden. Dieser Verein wurde vor über zehn Jahren von der Laaser Ärztin Dr. Monika Hauser gegründet und kümmert sich um zahlreiche Projekte auf der ganzen Welt zur Unterstützung von kriegs- und gewalttraumatisierten Frauen. Erfreulicherweise konnten über € 340,- an das Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse Laas überwiesen werden. Allen Spendern sei hier herzlichst gedankt, aber auch allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben ein herzliches Vergelts Gott. SBO – OG Schlanders



Törggelen der "Zeitbank"

Zweimal hatte die Zeitbank Schlanders bisher ihre Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen: Das erste Mal im Frühjahr zum Pizza-Essen und das zweite Mal kürzlich zum Törggelen im Gstirner-Keller in Kastelbell.

Die 18 teilnehmenden Mitglieder trafen sich am Samstag, den 13. Oktober am Bahnhof in Schlanders - und ab ging's mit dem Vinschger-Zug nach Kastelbell. Ein bisschen eng war es im Keller dann schon, denn es war Samstag und Törggele-Hauptzeit. Dies tat aber der guten Laune und dem Appetit der aktiven Zeitbankler keinen Abbruch. Hauptthema der Unterhaltung war natürlich die Zeitbank und so erfuhr man, dass derzeit 42 Mitglieder eingeschrieben sind und dass von den einzelnen Mitgliedern, den Ausschuss eingeschlossen, in den eineinhalb Jahren ihres Bestehens bereits ca. 600 Stunden geleistet worden waren.

Doch auch das Vergnügen kam nicht zu kurz: Einige Damen animierte der Ziehharmonikaspieler so zum Tanzen, dass die Herren der Runde und sogar die, welche sonst eher die Tanzfläche meiden, mit ihnen das Tanzbein schwingen. Alles in allem war es somit ein gelungener und unterhaltsamer Abend.



Neues aus „Freiraum“

Wie bereits berichtet, gab es im September einen Führungswechsel im Vorstand des Jugendzentrums „Freiraum“. In den Herbstmonaten kam es nun zu einigen Neuerungen.

Für die Wintermonate wurden neue, erweiterte Öffnungszeiten ausgearbeitet. An drei Sonntagnachmittagen, von 15 bis 19 Uhr, wird das Jugendzentrum nun Tür und Tor offen haben. So wird den Jugendlichen auch an diesen Tagen eine betreute Freizeitgestaltung geboten. Zunächst wird es eine Probephase im November und Dezember geben, falls es von den Jugendlichen gut angenommen wird, wird das Angebot bis März weitergeführt. Als nächstes wird schließlich der Garten in Angriff genommen - ein bereits langes Anliegen. Er soll eine neue Zweckbestimmung erhalten, der allen einen angenehmen Aufenthalt ermöglicht. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut, sodass besonders die Dorfgemeinschaft über das Geschehen im Treff informiert ist.

Geöffnete Sonntage: von 15 bis 19 Uhr, 11.11.; 18.11.; 25.11., 09.12.; 16.12.; 23.12.2007

Allgemeine Öffnungszeiten: Büro: Di., Mi., Fr. 9 bis 11 Uhr, Treff: Di.: 17 bis 21 Uhr, Mi. bis Fr.: 17 bis 22 Uhr, Sa. 15 bis 22 Uhr

Neuer Mitarbeiter im Jugendzentrum

Die erste größere Entscheidung des neu gewählten Vorstandes, war die Neueinstellung des neuen Jugendarbeiters **Julian Vanzo**, ein bekanntes Gesicht in Schlanders. Seit Anfang Oktober arbeitet er nun mit Barbara Wopfner im Jugendzentrum. Er löste Lukas Marsoner ab und wird einige seiner Arbeitsbereiche übernehmen.

Viele kennen Julian als Sänger der Band „Slack & Checked“, einige Eltern werden ihn als Betreuer bei den Kinder-Kreativwochen im Jugendzentrum in Erinnerung haben. Er wird vorwiegend für den Treff zuständig sein, Projekte mit den Jugendlichen umsetzen, die Proberäume und Bands betreuen und mit den Jugendlichen das Haus in Stand halten...



Julian Vanzo



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 17.11. - So. 18.11.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310 - Mals/Malles, Tel. 0473 831130

Sa. 24.11. - So. 25.11.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061 - Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 01.12. - So. 02.12.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398 - Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136

Sa. 08.12. - So. 09.11.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106 - Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 15.12. - So. 16.12.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310 - Mals/Malles, Tel. 0473 831130

Hier ist der ideale Platz
für Ihre

*Weihnachts-
werbung*



und um Ihrer Kundschaft
„DANKE“ zu sagen!

IMMOBILIEN
WELLENZOHN
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

Schlanders:

- Raut, 1.000 m², gute Zufahrt
- Obstwiese, 8.800 m²
- 2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen

Vetzan:

- 4-Zimmer-Wohnung, Keller,
2 Autoabstellplätze

www.immobilien-wellenzohn.com



„Schönherr“ Kino Schlanders Programm 2007:

Samstag, 10.11., 19.30 Uhr - Sonntag, 11.11., 20.30 Uhr

SUPERBAD

Das unbeholfene Erwachsenwerden zweier linkischer Teenager wird frisch wie frech in Szene gesetzt und trifft damit voll ins Schwarze. Ab 14 Jahren

Samstag, 17.11., 19.30 Uhr

BEIM ERSTEN MAL

Eine wundervolle Komödie über die Liebe und das Leben, mit einem großen Herz für Außenseiter, einem spannenden Blick auf komische Begegnungen und einem perfekten Gespür für witzige Situationen. Ab 14 Jahren

Sonntag, 25.11., 20.30 Uhr

SHOPPEN

Hinter der glänzenden Fassade der hippen Großstadt-Singles steckt immer noch die Hoffnung auf die große, romantische Liebe! Das zeigt „Shoppin“ auf intelligente und unterhaltsame Weise. Ab 14 Jahren

Programmänderungen vorbehalten



Brennessel 2008

Am 11.11. um 11 Uhr 11 ist Faschingsbeginn. Hierzu-lande merkt man zwar nicht viel davon, dennoch laufen schon Vorbereitungen für den Fasching 2008. So z.B. ist man schon fleißig beim Schreiben für die **Brennessel 2008**, welche am Unsinnigen Donnerstag 2008 erscheint. Um die **alte Tradition** der Faschingszeitung weiterzuführen, brauchen wir eure Mithilfe.

Lasst uns Beiträge zukommen!

Ganz besonders ansprechen möchten wir heuer **die Senioren** bzw. **Jugendgruppen** unserer Gemeinde. Bestimmt gibt es dort oft lustige Begebenheiten über die gelacht werden kann. Notiert sie kurz auf und gebt sie ab.

Beiträge werden entgegengenommen:

MGV Obmann - Reinhard Telsler, Kortsch

Brennesselbriefkasten - beim Rosenwirt, Schlanders oder bei Konfektion Former, Schlanders und Reinhard Massl, Vetzan. Selbstverständlich können die Beiträge (gereimt oder erzählt) anonym bleiben, Diskretion wird zugesichert.

Also greift zur Feder!

Es dankt euch - der MGVS Schlanders

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

MIT SCHWUNG IN DIE NEUE SAISON



Am letzten Sonntag war es soweit! Nachdem seit Ende August die Trainings wieder begonnen haben, veranstaltete die Sektion Volleyball des ASC Schlanders-Raiffeisen ein Jugendturnier für Unter 13 und Unter 14-Mannschaften. Ziel des Turniers war es, Spielerfahrung zu sammeln um seine Gegner vor Beginn der Meisterschaften schon etwas kennen und einschätzen zu lernen. Mit viel Motivation und Schwung waren die Spielerinnen bei der Sache. In der Unter-14 konnten sie den zweiten Platz und in der Unter-13 den dritten Platz erringen. Absahner des Tages war in beiden Kategorien der SC Neugries. Nichtsdestotrotz war der Tag ein Erfolg, auch Dank der vielen Helfer in der Bar, als Punkteschreiber und Schiedsrichter. Außerdem sei auch den Organisatoren herzlich gedankt. Nun können unsere Jungen in die Meisterschaft starten, während die Damen der 2. Division bereits seit zwei Wochen im Kampf um den Titel stehen. Sie konnten bereits zwei wichtige Siege einfahren!

Nikolauszug u. Krampuslauf

Die Vorbereitungen für den traditionellen Nikolauszug und den Krampuslauf in Schlanders sind bereits im Gange.

Da es in den letzten Jahren immer wieder zu Klagen und Problemen in Zusammenhang mit den kleinen Krampusen an den zwei Tagen vor dem 5. Dezember gekommen ist, hat das Nikolaus-

komitee Schlanders nun gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und den Gemeindepolizisten eine Regelung ausgearbeitet:

Alle Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, welche in Schlanders Dorf wohnhaft sind, dürfen am Montag, 3. und Dienstag 4. Dezember jeweils von 15.00 bis 21.00 Uhr ausschließlich in der Gröblstraße und in der Spiller-

- Koordination
- Tonic-Training
- Balance
- Beweglichkeit
- Cardio



Good morning!

Kursbeginn 29.11.07

Mit dem Kurs „Good morning“ möchte man all jene Menschen ansprechen, welche abends nicht die Möglichkeit haben, Sport zu betreiben.

Die Kurse finden jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Erdgeschoss der Großraumturnhalle in der Sportzone von Schlanders statt.

Neue Interessierte sind immer willkommen und können probeweise

unverbindlich mitmachen. Der Kurs beinhaltet - beginnend beim feinen Muskelaufbau über leichtes Cardio-Training bis hin zu einer intensiven Entspannungsphase - alles, was gut tut. Geben Sie sich einen Ruck und schauen Sie vorbei! Körperliche Fitness ist nicht Voraussetzung - wir führen Sie dort hin!

Die Sektionsleitung freut sich auf Ihr Kommen.



Kampfsport • Kick Boxing • Selbstverteidigung

YOSEIKAN-SPORT Schnuppertraining für alle Mittelschüler

**Jeden Mittwoch von 18-19 Uhr
Erdgeschoss Grossraumturnhalle**

straße (nicht aber in der angrenzenden Andras-Hofer-Straße, Göflanerstraße usw.!) als Krampusse ihr Unwesen treiben.

Voraussetzung ist allerdings, dass sie sich am **Mittwoch 21. November um 18.00 Uhr im JuZe Schlanders** melden. Sie erhalten eine Erklärung, welche von den Eltern zu unterschreiben ist und das Nikolauskomitee von jeglicher Haftung entbindet. Nach der Anmeldung erhalten die Kinder einen Aufkleber mit einer Nummer.

Hausbesuche Paketverkauf

Das Nikolauskomitee bietet auch heuer wieder die Möglichkeit der Hausbesuche an.

Diese können im Geschäft „Schuhwaren Tümler“ (Tel. 0473/730249 - Geschäftszeiten) bis zum 3. Dezember vorgemerkt werden. Dort findet ab Ende November auch der Paketverkauf statt.

Assemblea cittadini „Schlandraun“

Assemblea cittadini „Schlandraun“
giovedì 6 dicembre 2007
alle ore 20.00
presso la casa culturale - Silandro

Il comune di Silandro avvisa:

Le persone che vogliono iscriversi nella graduatoria degli **scrutatori**, devono far domanda entro il mese di novembre nell'ufficio elettorale del comune (Tel. 0473 737 714)

Requisiti di idoneità:

- essere elettore del Comune
- essere in possesso almeno del titolo di studio della scuola dell'obbligo

Ufficio personale

L'amministrazione comunale cerca un vigile urbano o una vigilessa inquadrato/a nella 6. qualifica professionale, appartenente al gruppo linguistico tedesco.

Requisiti: diploma di maturità e certificato di bilinguismo B. Per ulteriori informazioni rivolgersi all'ufficio personale del comune di Silandro (Tel. 0473 737 748).

Piscina scoperta di Silandro

Il comune di Silandro intende dare in affitto la piscina comunale per l'anno 2008 fino al 2012 incluso.

I candidati dovranno essere iscritti nel registro degli abilitati alla conduzione di pubblici esercizi presso la Camera di Commercio.

Termine di consegna: venerdì, 28 dicembre 2007.

Ulteriori informazioni, nonché la documentazione necessaria sono disponibili presso la segreteria del comune di Silandro al 1. piano dell'edificio municipale.

Tel. 0473 737 721 oppure E-mail info@schlanders.it

*L'assessore allo sport
Kurt Leggeri*

Bamboline a favore dell'UNICEF

Tutte le signore che hanno aderito all'iniziativa per la creazione di bamboline di stoffa "Pigotte" possono portarle lunedì 3 dicembre alla scuola italiana dove verranno ritirate. Le bamboline saranno poste in vendita sabato 8 dicembre dalle 14.00 alle 18.00 nella piazza principale vicino alla ex farmacia. Il ricavato della vendita sarà devoluto all'UNICEF e destinato alle vaccinazioni plus per i bambini dei paesi del terzo mondo.

**TERMINE PER IL PROSSIMO NUMERO:
10 DICEMBRE 2007**

Banca del tempo

La banca del tempo è una banca speciale perché al posto del denaro si offre e si scambia il proprio tempo con altre persone mettendo a disposizione le proprie capacità. A Silandro è stata istituita nel maggio del 2006 ed ora ha al suo attivo ben 42 soci di cui alcuni appartenenti anche al gruppo linguistico italiano ed altri provenienti dai paesi limitrofi, attualmente l'età degli iscritti va dai 33 agli 80 anni. Tutti i martedì dalle 9.00 alle 10.00 e l'ultimo martedì del mese dalle 18.00 alle 20.00 presso la biblioteca di Silandro si possono ricevere dettagliate spiegazioni sulle attività svolte dalla banca e ci si può iscrivere. Il direttivo è composto dalla presidente Katia Kostner e da Pircher Albert, Tschenett Josef, Gurschler Georg, Abramo Sonia. Per fare in modo che tutti i soci si possano conoscere meglio fra di loro sono stati programmati alcuni incontri ricreativi durante l'anno tra i quali la Castagnata, la festa di Natale ed altri ancora. I servizi offerti dalla banca del tempo sono già molti. Fra questi: **Servizio di assistenza con accompagnamento**: visite mediche, commissioni, accompagnamento con la macchina, passeggiate, escursioni in montagna, gite domenicali, spettacoli e manifestazioni culturali. **Servizio per bambini e ragazzi**: assistenza bambini, accompagnamento bambini a scuola, gioco, lavoretti manuali, aiuto compiti ai bambini della scuola elementare e media, aiuto compiti e ripetizioni di italiano e tedesco per scolari delle elementari e medie, ripetizioni di inglese e matematica sempre per gli alunni delle elementari e medie. **Servizio casa e faccende domestiche**: fare la spesa, commissioni burocratiche, stirare, fare le pulizie, lavoro a maglia, cucito, rammendo, consigli per lavoro a maglia, uncinetto, ricamo, fare decorazioni, aiuto e consigli per arredamento, aiuto nel riordino degli armadi e cura temporanea delle piante. **Servizio cucina**: lezioni di cucina integrale, scambio di ricette, cucinare, preparazione di sciroppi, conserve e torte, organizzazione di party, feste e merende. **Servizio di giardinaggio**: aiuto nella coltivazione e di giardini ed orti, tagliare l'erba, curare temporaneamente l'orto, curare temporaneamente le tombe. **Servizio animali**: portare a passeggio i cani, curare temporaneamente animali di piccola taglia. **Servizio lavori**: piccole riparazioni e lavori elettrici, trasporto con trattore piccolo. **Servizio lingue**: lezioni e conversazioni italiano, tedesco, aiuto per traduzioni testi in italiano e tedesco. **Servizio informatica**: lezioni per uso computer ed internet, scrivere testi, creare moduli tabelle e liste con il computer. **Servizio prestiti**: prestito portasci e macchina per fare il pane. **Servizio tempo libero**: fare compagnia, leggere ad alta voce, recitare poesie, lezioni di equitazione, gite in carrozza. (dg)

Conferenze Upad

Anche quest'anno l'Università popolare e del tempo libero offrirà un programma davvero interessante con argomenti comprendenti diverse materie quali: storia, geografia, medicina, letteratura. Le conferenze in tutto dodici, saranno tenute da relatori esperti e avranno luogo con cadenza quindicinale di giovedì alle ore 15.30 presso l'Aula della Comunità sita all'interno del centro scolastico italiano. Per i mesi di novembre e dicembre sono previsti i seguenti appuntamenti: giovedì 29 novembre alle ore 15.30 verrà trattato l'argomento: "Il Camino De Santiago De Compostela". Una magica esperienza tra il pellegrinaggio e l'arte. Relatore Prof. Andrei Rossi. Giovedì 6 dicembre alle ore 15.30 il relatore, prof. don Paolo Renner, argomenterà della "Religione e le donne". Analisi di un rapporto spesso controverso. Giovedì 20 dicembre alle ore 15.30 verrà la dott.ssa Silvia De Vita, parlerà del "Pensiero relazionale emotivo femminile". Quello che le donne non dicono. (dg)

Ja!

**Überweisungen vom
Handy aus
und viele andere Funktionen
... neu, sicher, innovativ.**

Willkommen im Leben.